

**Wichtiger Hinweis:**

Finanzielle Leistungen können in der Regel nur dann bewilligt werden, wenn ein entsprechender Antrag vor Vertragsabschluss (Kauf/Bestellung) gestellt wird.



## Leistungen an Arbeitgeber zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen (§ 15 SchwbAV)

An das  
Landesamt für Soziales,  
Jugend und Versorgung  
– Integrationsamt –

### 1. Angaben zum Arbeitgeber (Antragsteller)

Name und Anschrift des Arbeitgebers

Ansprechpartner/in beim Arbeitgeber (für Rückfragen)

Telefon

E-Mail

Telefax

Betriebs-/Personalrat

nicht vorhanden

Telefon

Schwerbehindertenvertretung

nicht vorhanden

Telefon

Anzahl der im Betrieb Beschäftigten

Anzahl der mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätze

Besteht allgemeine oder für das geplante Vorhaben Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UstG?

Ja

Nein

**Maßgebliche Betriebsnummer bei der Agentur für Arbeit (immer angeben)**

Name und Sitz des Geldinstituts

IBAN

BIC

## 2. Angaben zum Arbeitnehmer/zur Arbeitnehmerin

Name

Vorname

Grad der Behinderung

Geburtsdatum

Anschrift

Der/die betroffenen Arbeitnehmer/in ist schwerbehindert

gleichgestellt

Schwerbehindertenausweis bzw. Gleichstellungsbescheid **in Kopie** beifügen.

Die Behinderung beruht auf

einem Arbeitsunfall

einer Kriegs- oder Wehrdienstbeschädigung

einer Berufskrankheit

einem Impfschaden

einem Unfall durch Fremdverschulden

einer Gewalttat

einer Krankheit

einer Internierung

einem sonstigen Ereignis

Der/die Arbeitnehmer/in ist bei uns beschäftigt seit

mit einer Wochenarbeitszeit von                  Stunden, befristet bis

Die Arbeitsaufnahme ist vorgesehen ab    mit einer Wochenarbeitszeit

von                  Stunden, befristet bis

als    Auszubildende/r      Arbeiter/in      Angestellte/r      Beamtin/Beamter

Die regelmäßige **betriebliche** Wochenarbeitszeit beträgt                  Stunden.

Ausbildung und besondere Fachkenntnisse des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin

Tätigkeit des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin (Kopie des Arbeitsvertrages bitte beifügen)

Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin wird auf mehrere Pflichtplätze angerechnet

ja, auf                  Plätze

rentenversichert bei (Anschrift)

Versicherungsnummer

krankenversichert bei (Anschrift)

Versicherungsnummer

zuständige Berufsgenossenschaft bei (Anschrift)

Versicherungsnummer



## 4. Sonstige Angaben

Wird der Arbeitsplatz von mehreren Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen genutzt?

ja, darunter  schwerbehinderte Menschen

nein

Wurde bei einer anderen Stelle ein Antrag auf gleichartige Leistungen gestellt?

ja (Name und Anschrift der Stelle, Aktenzeichen, ggf. Bewilligungsbescheid beifügen)

nein

Wurde der Integrationsfachdienst bzw. berufsbegleitende Dienst eingeschaltet?

ja (Name des Dienstes und des Beraters)

nein

Mit welchem Ergebnis wurde die Maßnahme mit der Schwerbehindertenvertretung (SBV) erörtert? (siehe § 178 Abs. 2 SGB IX)

keine SBV gewählt

### Datenschutz

Wir versichern, die vorstehenden Angaben richtig, vollständig und nach bestem Wissen gemacht zu haben. Nicht ausgefüllte oder durchgestrichene Rubriken gelten als Verneinung. Wir verpflichten uns, jede Änderung in den in diesem Antrag enthaltenen Angaben unverzüglich mitzuteilen. Es ist uns bekannt, dass zu Unrecht empfangene Leistungen zurückgefordert werden, wenn ihre Gewährung von uns vorsätzlich oder grob fahrlässig verschuldet wurde.

Der/die Beschäftigte/n wurde/n über die Antragstellung informiert. Ihm/Ihr/Ihnen wurde/n die Hinweise zum Datenschutz ausgehändigt.

**Achtung: Jeder Beschäftigte, für den der Antrag gestellt wird, muss ein Hinweisblatt ausgehändigt bekommen!**

Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# Hinweise zum Datenschutz für Arbeitgeber – Leistungen des Integrationsamtes

Für dieses Formular und das Verfahren ist das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) verantwortlich.

Die Angaben, die Sie

- in diesem Formular sowie
- im Rahmen des weiteren Verfahrens gegenüber uns (Mitarbeiter/innen des Integrationsamtes, z.B. Technischer Beratungsdienst) und einer von uns beauftragten Stelle (z.B. Integrationsfachdienst) machen brauchen wir, um Ihren Antrag auf Leistungen zu bearbeiten. Die Rechtsgrundlage dafür ist § 185 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) i.V.m. der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung (SchwbAV).

**Ihre Angaben sind freiwillig.** Wenn Sie keine Angaben oder keine vollständigen Angaben machen, kann dies dazu führen, dass beantragte Leistungen möglicherweise ganz oder teilweise abgelehnt werden.

Die von Ihnen gemachten Angaben speichern wir in elektronischer Form in einem staatlichen Rechenzentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Zur Prüfung der Zuständigkeit ist es möglich, dass wir Rehabilitationsträger, beispielsweise die Agentur für Arbeit oder die Deutsche Rentenversicherung, kontaktieren. Möglicherweise werden wir auch andere Stellen außerhalb des LSJV, z.B. den Integrationsfachdienst, beauftragen, eine Stellungnahme bzw. ein Gutachten zu erstellen. Diese erhalten dann die erforderlichen Unterlagen und sind zur Wahrung des Datenschutzes verpflichtet.

## **Wir speichern Ihre Daten nur solange wir sie benötigen.**

Die Daten werden daher fünf Jahre nach dem Ende des Kalenderjahres gelöscht, in dem eines der folgenden Ereignisse eintritt: Bestandskräftiger Abschluss des Verfahrens (ggf. nach Ablauf der festgesetzten Zweckbindungsfrist) oder sonstige Erledigung des Verfahrens.

## **Sie haben folgende Rechte:**

- Sie können von uns **Auskunft** über Ihre Daten verlangen, die wir gespeichert haben.
- Sie können von uns eine **kostenlose Kopie** dieser Daten verlangen.
- Sie können von uns verlangen, Ihre Daten zu **berichtigen**, wenn sie unrichtig sind.

- Sie können von uns verlangen, Ihre Daten zu **vervollständigen**, wenn sie unvollständig sind.
- Sie können von uns verlangen, Ihre Daten zu **löschen**, wenn wir sie nicht mehr benötigen. Dies könnte insbesondere dann der Fall sein, wenn Sie Ihren Antrag zurücknehmen oder der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen.
- Sie können von uns verlangen, die Verarbeitung Ihrer Daten **einzuschränken**. Das können Sie insbesondere dann tun, wenn Sie verlangt haben, Ihre Daten zu berichtigen und noch nicht geklärt ist, ob die Daten tatsächlich unrichtig sind.
- Sie können Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit **widerrufen**. Der Widerruf gilt aber nicht rückwirkend. Er macht die vor dem Widerruf stattgefundenene Verarbeitung Ihrer Daten nicht rechtswidrig.

Sie können auf den folgenden Wegen mit uns Kontakt aufnehmen:

- per Post:  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt –,  
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz
- per Telefon: 06131 967-0
- per Telefax: 06131 967-310
- per E-Mail: [poststelle-mz@lsjv.rlp.de](mailto:poststelle-mz@lsjv.rlp.de)

Mit dem behördlichen **Datenschutzbeauftragten** des LSJV können Sie unmittelbar auf den folgenden Wegen Kontakt aufnehmen:

- per Post:  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Datenschutzbeauftragter,  
Postfach 2964, 55019 Mainz
- per Telefon: 06131 967-0
- per Telefax: 06131 967-310
- per E-Mail: [datenschutz@lsjv.rlp.de](mailto:datenschutz@lsjv.rlp.de)

Bei Beschwerden können Sie sich auch an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz wenden.

Sie haben das Recht, der Verarbeitung Ihrer Daten durch uns jederzeit zu widersprechen.

Diese Informationen sind für Ihre Unterlagen bestimmt. Bitte schicken Sie dieses Hinweisblatt nicht an das LSJV zurück.

## Hinweise zum Datenschutz für Arbeitnehmer – Leistungen an Arbeitgeber

Ihr Arbeitgeber/Ihre Arbeitgeberin hat Leistungen beim Integrationsamt beantragt. Für diesen Antrag werden Daten zu Ihrer Person benötigt. Ihr Arbeitgeber/ Ihre Arbeitgeberin ist daher verpflichtet, Ihnen diese Hinweise auszuhändigen.

**Alle Angaben, die Sie im Rahmen des Verfahrens gegenüber uns (Mitarbeiter/innen des Integrationsamtes, z.B. Technischer Beratungsdienst) und einer von uns beauftragten Stelle (z.B. Integrationsfachdienst) machen brauchen wir, um den Antrag zu bearbeiten.** Die Rechtsgrundlage dafür ist § 185 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) i.V.m. der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung (SchwbAV).

**Ihre Angaben sind freiwillig.** Wenn Sie keine Angaben oder keine vollständigen Angaben machen, kann dies dazu führen, dass beantragte Leistungen möglicherweise ganz oder teilweise abgelehnt werden.

Die von Ihnen gemachten Angaben speichern wir in elektronischer Form in einem staatlichen Rechenzentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Zur Prüfung der Zuständigkeit ist es möglich, dass wir Rehabilitationsträger, beispielsweise die Agentur für Arbeit oder die Deutsche Rentenversicherung, kontaktieren. Möglicherweise werden wir auch andere Stellen außerhalb des LSJV, z.B. den Integrationsfachdienst, beauftragen, eine Stellungnahme bzw. ein Gutachten zu erstellen. Diese erhalten dann die erforderlichen Unterlagen und sind zur Wahrung des Datenschutzes verpflichtet.

**Wir speichern Ihre Daten nur solange wir sie benötigen.**

Die Daten werden daher fünf Jahre nach dem Ende des Kalenderjahres gelöscht, in dem eines der folgenden Ereignisse eintritt:  
Bestandskräftiger Abschluss des Verfahrens (ggf. nach Ablauf der festgesetzten Bindungsfrist) oder sonstige Erledigung des Verfahrens.

**Sie haben folgende Rechte:**

- Sie können von uns **Auskunft** über Ihre Daten verlangen, die wir gespeichert haben.
- Sie können von uns eine **kostenlose Kopie** dieser Daten verlangen.
- Sie können von uns verlangen, Ihre Daten zu **berichtigen**, wenn sie unrichtig sind.

- Sie können von uns verlangen, Ihre Daten zu **vervollständigen**, wenn sie unvollständig sind.
- Sie können von uns verlangen, Ihre Daten zu **löschen**, wenn wir sie nicht mehr benötigen. Dies könnte insbesondere dann der Fall sein, wenn Sie Ihren Antrag zurücknehmen oder der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen.
- Sie können von uns verlangen, die Verarbeitung Ihrer Daten **einzuschränken**. Das können Sie insbesondere dann tun, wenn Sie verlangt haben, Ihre Daten zu berichtigen und noch nicht geklärt ist, ob die Daten tatsächlich unrichtig sind.
- Sie können Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Der Widerruf gilt aber nicht rückwirkend. Er macht die vor dem Widerruf stattgefundenene Verarbeitung Ihrer Daten nicht rechtswidrig.

Sie können auf den folgenden Wegen mit uns Kontakt aufnehmen:

- per Post:  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt –,  
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz
- per Telefon: 06131 967-0
- per Telefax: 06131 967-310
- per E-Mail: [poststelle-mz@lsjv.rlp.de](mailto:poststelle-mz@lsjv.rlp.de)

Mit dem behördlichen **Datenschutzbeauftragten** des LSJV können Sie unmittelbar auf den folgenden Wegen Kontakt aufnehmen:

- per Post:  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Datenschutzbeauftragter,  
Postfach 2964, 55019 Mainz
- per Telefon: 06131 967-0
- per Telefax: 06131 967-310
- per E-Mail: [datenschutz@lsjv.rlp.de](mailto:datenschutz@lsjv.rlp.de)

Bei Beschwerden können Sie sich auch an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz wenden.

Sie haben das Recht, der Verarbeitung Ihrer Daten durch uns jederzeit zu widersprechen.

Diese Informationen sind für Ihre Unterlagen bestimmt. Bitte schicken Sie dieses Hinweisblatt nicht an das LSJV zurück.